



BÜS

Bürgerinitiative Überseestadt

Monika Monsees, Konsul-Smidt-Str. 74, 28217 Bremen
Telefon: 0421 / 39 87 99 79 - E-Mail: jm.monsees@t-online.de

Was ist denn bloß in Bremen los?

18. März 2014

Hallo Herr Willemsen,

zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Buch. Ich bin ein absoluter Lesemuffel, doch an Ihrem neuen Buch kommt man offenbar nicht vorbei. Zunächst wurde es mir von Dr. Martin Korol, Abgeordneter der Bürgerschaft in Bremen, heiß ans Herz gelegt. Dr. Korol wurde aus der Bremer SPD ausgeschlossen, weil er angeblich ausländischerfeindlich ist, und jetzt für die „Bürger in Wut kämpft“, einen Tag später wurde ich bereits in der Tageszeitung ebenfalls wieder mit der Nase drauf gestoßen (siehe Anhang, Seite 2), gestern Abend nahmen wir an einem Treffen der Interessengemeinschaft „Art. 5 GG“ teil, und Absätze Ihres Buches wurden rezitiert. Ich kann mich zwar schlecht aufs Lesen konzentrieren; Ihr Buch scheint jedoch einer Ärztlichen Verordnung zu entsprechen.

Was ich stichpunktartig von Allem mitgenommen habe, ist, dass Sie das durchlebten, was wir tagtäglich in Bremen in unserem kleinsten und liebenswürdigen Bundesland ebenfalls „durchleiden“ müssen. Das haben die Bremer nicht verdient. Vielleicht sollten Sie das nächste Buch über Bremen schreiben. Ich habe diesbezüglich bereits Herrn Gabriel und unsere Familienministerin angeschrieben. Herr Gabriel ließ mich an Herrn Sieling verweisen. Von Frau Schwesig habe ich noch keine Antwort. Allerdings hatte ich auch erst am 03.03. gemailt. Was soll man jedoch auch Anderes erwarten, wenn unser Senator, Dr. Lohse, sowie weitere Senatoren auf diverse Einspruchsschreiben nicht einmal eine Eingangsbestätigung senden. Die Mitzeichnungsfrist für meine Petition ist bereits am 20. Dezember 2013 abgelaufen (siehe Link)

<https://petition.bremische-buergerschaft.de/phpBB3/viewtopic.php?t=255>. Die einzige hausnahe Grünfläche wird zu großen Teilen **entgegen** dem u. E. noch gültigen, alten Bebauungsplan, zu großen Teilen zugunsten eines „Spielgartens“ für junge Erwachsene versiegelt, und soll aufgrund der Einzigartigkeit seiner Einrichtungen von Bürgern ganz Bremens genutzt werden. Allerdings ist das Geld für Toiletten, Platzwart, Parkplatz nicht vorhanden (muss man ja auch nicht unbedingt haben). Dafür wird wohnungsfern ein Strand auf EU-Kosten anvisiert. Bremen die champagnertrinkenden Almosenempfänger. Frei nach dem Motto: „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich gänzlich ungeniert“. In schönem Einklang spielen Investoren, Presse, Politiker sowie Beirat zusammen. Offensichtlich rechnet sich die CDU bereits Koalitionchancen aus; denn plötzlich ist der Kontakt abgebrochen. Es kann natürlich auch daran liegen, dass wir neuerlich Kontakte zu Dr. Martin Korol pflegen, welcher im Rahmen der regelmäßigen Fragestunden für uns Fragen an den Senat stellt. Der Kontakt allein bewegt sich bereits in Richtung eines Verbrechens, wobei man sich fragen muss, wer hier wen betrügt usw. Wir kommen hier nicht weiter. Ich werde versuchen, eine Petition auf Bundesebene gegen die Total-Versiegelung eines neuen Ortsteils sowie damit zusammenhängender Umweltschädigung etc. einzureichen, nachdem unsere bremische Petition vermutlich im Sande verlaufen wird.

Die besagte Grünfläche ist in einer Minute quer und drei Minuten längs abzugehen. Anstatt die Anwohner bei der Planung zu involvieren, wurden hier junge Erwachsene aus einem Sportgarten der Stadt zu Rate gezogen. Wir Alten durften die überbezahlten Wohnungen kaufen, ansonsten fanden weder die Kleinen, für die in nahezu vier Jahren im gesamten Ortsteil nicht einmal eine Sandkiste aufgestellt wurde, noch Alte bei der Planung große Berücksichtigung. EU-Millionen werden hier im wahrsten Sinne des Wortes in den Sand gesetzt. Am Schlimmsten empfinden wir allerdings die Arroganz und Ignoranz des Senator Dr. Lohse sowie Jürgen Pohlmann, mit denen man den Bürgern und Bürgerinitiativen entgegentritt. Jürgen Pohlmann verschaffte seiner Ehefrau (Beiratsmitglied in Bremen-Walle) für „ihre“ Kita in Bremen-Huchting 109.000 €. Es gab sogar einen großen Artikel in der Zeitung, jedoch keinen Aufschrei durch ganz Bremen. Wir gehören mit unserem neuen „luxuriösen“ und verbetonierten Ortsteil zu Bremen-Walle, in dem wir uns zu Tode amüsieren, weil alle Events hierher verlegt werden. Jetzt wissen Sie, weshalb ich mich nicht aufs Lesen konzentrieren kann.

Bremen, unsere schöne, alte Stadt mit den netten humorvollen Bürgern hat offenbar resigniert. Ansonsten würde man nicht in einem völlig verarmten Bundesland weiter SPD wählen. Brücken, Schulen, Straßen, Fahrradwege sind marode, dafür nehmen wir aber gern teure EU-Geschenke an, deren Erhaltungskosten wir uns gar nicht leisten können.

Haben Sie eine Idee, wo wir auf Bundesebene Unterstützung erhalten können?

Für Ihre Mühe danken wir Ihnen bereits im Voraus und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Monika Monsees für die BÜS – Bürgerinitiative Überseestadt